

zugleich öffnete er die Augen und sah seine Pflegerin an. Thekla war es, die kleine Thekla, die im Augenblick der höchsten Not an seinem Lager erschienen war, um ihm den Trost zu bringen, nach dem seine Seele so sehr verlangte.

---

### Neunundzwanzigstes Kapitel.

---

#### Heimat.

Unter dem roten Kreuz. — Kapitulation Cronjes. — Heimweh. — In der Heimat.

Als in Bloemfontein bekannt geworden war, daß die Buren sich bei Koedoesrand verschanzt hätten, säumten die Ambulanzen in der Stadt keinen Augenblick, bei dem erwarteten heftigen Zusammenstoß rechtzeitig Hilfe für die Verwundeten zu bringen. Dergleichen gab es in Bloemfontein freilich schon genug, jedes zweite Haus war in ein Lazarett verwandelt und sämtliche Frauen der Stadt barmherzige Schwestern geworden. Ihnen schloß sich auch Thekla an, die das Amt einer Pflegerin in der Stadt angenommen hatte, als ihre Fürsorge für Hans Klidermann entbehrlich geworden war. So kam es, daß sie auch mit der Ambulanz nach dem Paardeberg gekommen war, denn in den Burenlazaretten gab es keine männliche Hilfe, da traten Frauen und Mädchen ein, während die Männer im Felde waren.

Und nicht nur in den Lazaretten arbeiteten damals die Frauen und scheuten vor keiner Beschäftigung zurück, sondern auch in allen andern Betrieben hatten sie die Stelle des abwesenden Gatten oder Vaters eingenommen. Sie ackerten die Felder und ernteten die Früchte, sie versahen die Kaufläden und kauften das Vieh auf den Märkten ein, sie hielten Handel und Wandel aufrecht, erzogen dabei ihre Kinder und erhielten sie in der Gottesfurcht, während der Burgher und der Bur die Grenzen gegen den Erbfeind holländischer Civilisation verteidigte.

So hatte auch Frau Vanhell das Mädchen ohne jeden Widerstand mit dem roten Kreuz auf dem Arme nach Emmaus und dem